

Abschied für Peter Paziorek

Am Freitag nimmt Regierungspräsident Peter Paziorek offiziell seinen Hut – zwei Tage vor seinem 63. Geburtstag. Bei uns wirft er einen Blick zurück auf fast vier Dienstjahre.

Seite 3

Beachvolleyball vor dem Schloss

Vor dem Schloss wird wieder Beachvolleyball gespielt: Ein starkes Teilnehmerfeld ist beim Auftakt der Smart-Beach-Tour in Münster vom 27. bis 29. Mai dabei.

Seite 9

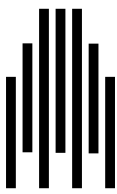
Telgte fiebert dem Frühlingsfest entgegen

„Komm“ auf die Wiese, Luise“: Unter diesem Motto steht auch in diesem Jahr das Frühlingsfest in Telgte. Gefeierte wird es am kommenden Wochenende.

Seiten 10 + 11

KOSTBARKEITEN

Im Innenteil:
Tipps und Informationen zu Schmuck, Uhren und Schätzen aller Art



kaufen + sparen

Die Zeitung am Mittwoch

Seit über
35 Jahren
erfolgreich in
Münster!

www.kus-muenster.de

Anzeigenannahme: 0251/4 18 46 60

25. Mai 2011, 36. Jahrgang, Nr. 021

EHEC: Drei Fälle bestätigt

Uniklinik-Experte: Sehr aggressiver Erreger

MÜNSTER. Bei drei Patienten in der Uniklinik hat sich der Verdacht auf das Darmbakterium EHEC bestätigt. Weitere vier Patienten werden wegen Blutarmut, Nierenversagen, bzw. Durchfall behandelt – alles Symptome für den Erreger. Prof. Helge Karch (Foto), Direktor des Instituts für Hygiene, erforscht die Erreger und das Krankheitsbild seit fast 30 Jahren. Er ist besorgt: „Eine solche Häufung schwerer Verläufe habe ich noch nicht erlebt, weder in Europa noch in Nord- oder Südameri-



ka.“ Prof. Karch vermutet, dass es sich um eine zuvor noch nicht aufgetretene und besonders aggressive EHEC-Variante handeln könnte: „Hierfür sprechen vor allem die in dieser Form noch nicht beobachteten Darmschädigungen.“ www.rki.de, www.ehec.org
→ Seite 7: Hygiene

Zu faul und zu dumm?



Kinder nicht vorschnell abgestempeln – Förderung hilft.

Manchen Kindern fällt es scheinbar schwer, sich zu konzentrieren. Sie vermeiden das Lesen und verstehen das, was sie lesen, einfach nicht. Ihre Schrift ist nicht zu entziffern und ihre Rechtschreibung eine einzige Katastrophe. „Diese Kinder werden mitunter schnell abgestempelt, doch sind sie weder

faul noch dumm“, sagen Sigrid Kammann und Heike Schmies, Leiterinnen des LOS Münster. Ihnen fehlt einfach die notwendige Sicherheit im Lesen und Schreiben. Doch rechtzeitig erkannt, kann viel getan werden, um ihnen zu helfen.

Am Samstag, dem 28.05.11, findet hierzu im LOS Münster, Ludgerplatz 12, ein Testtag statt. Eltern können die Les- und Rechtschreibleistung ihres Kindes nach vorheriger Anmeldung unter der Telefonnummer 0251 525912 testen lassen. Wissenschaftlicher Test sowie Beratung sind im LOS kostenlos. Weitere Informationen zu LOS unter www.los.de.



Erdbeerbauer Stephan Bäcker zeigt zwei Prachtexemplare. Dieses Jahr ist die Erdbeersaison aber gar nicht gut angelaufen.

Fotos (2) Stöckelmann

Viel Stress, wenig Geld

Das schöne Wetter ließ die Erdbeersaison viel zu früh starten, dann kam der Bodenrost...

MÜNSTER. Die Saison hat in diesem Jahr früh angefangen: Schon seit Anfang Mai gibt es überall Erdbeeren satt. Schön für alle, die sich den ganzen Winter auf die süßen roten Früchte gefreut haben. Und ärgerlich für Erdbeerbauer Stephan Bäcker: Für ihn bedeutet der Frühstart viel Stress und wenig Geld.

„Normalerweise ernten wir auf unserem Hof erst im Gewächshaus und zwei, drei Wochen später auf dem Feld“, sagt Bäcker. „Aber durch die vielen warmen Tage war in diesem Jahr alles gleichzeitig reif.“ Der gelehrte Gärtner ist in dem Familienbetrieb in Münster-Gelmer für die Erdbeeren verantwortlich und hatte große Sorge, seine Früchte auf den Feldern vergammeln zu sehen.

Doch zum Glück standen schnell genügend Saisonarbeiter aus Polen und Rumänien bereit, die neben der Spargelernte bei den Erdbeeren aushalfen. Der Überfluss an Erdbeeren aus der Region

drückt nun aber den Preis. Zudem hat Bäcker fast ein Viertel seiner Ernte verloren: Unwarteter Bodenrost hat kürzlich den Ertrag von zwei Hektar vernichtet – niemand hatte die Reihen rechtzeitig mit Plane abgedeckt. Außerdem tragen die Pflanzen auf dem Feld in diesem Frühling verhältnismäßig wenige Früchte: Die Erdbeere ist eine Kurztag-Pflanze; sie legt ihre Blüten im Herbst an. Je kälter die Herbstzeit, desto weniger bildet sie davon aus.

Erst der Anfang

Trotz des Pechs bleibt Bäcker hoffnungsvoll: „Diese Saison läuft schlecht, aber wir stehen ja erst am Anfang.“ Er ist gespannt, wie sich seine neue Sorte „Asia“ am Markt durchsetzen wird. Geschmacklich findet er sie einwandfrei, aber hübsch ist die Frucht nicht. An der Spitze gekerbt und zu groß und fleischig, das könnte Käufer zunächst abschrecken. Eine optisch ideale Erdbeere ist mittelgroß, fest und vor allem ohne gequetschte



Knochenarbeit für die Pflückerinnen: Das Bücken geht ganz schön in den Rücken.

Stellen. Deshalb beschäftigt Bäcker für die Ernte bevorzugt Frauen: Die trampeln nicht ungenügend durch die Reihen und sind beim Pflücken behutsam, aber schnell. Eine gute Pflückerin schafft fünf Kilo in der Stunde, im Gewächshaus sogar noch mehr, denn da hängen die Früchte

bequem auf Schulterhöhe. Acht bis zehn Stunden täglich schickt Bäcker seine Leute aufs Feld, morgens um sechs geht es los.

Pflücken ist harte Arbeit

Jede Erntehelferin bekommt einen niedrige Schiebkarre, mit der sie sich durch die Rei-

hen bewegt – den ganzen Tag gebückt oder auf den Knien, das geht in den Rücken. Dass die Arbeit hart ist, weiß Bäcker genau. Mehr als 6,40 Euro pro Stunde kann er trotzdem nicht zahlen, wenn sich das Geschäft für ihn lohnen soll. Seinen Arbeitern scheint es zu reichen. Einige kommen schon seit Jahren her. Pflückerin Iwona Karolak ist zufrieden: „Er ist ein guter Chef, und durch ihn habe ich wenigstens eine Arbeit“, sagt die Polin.

Bäcker ist froh, sich auf zuverlässige Angestellte wie Karolak stützen zu können. Sie kontrollieren die Qualität, und mit ihr steht und fällt der Ruf des Hofes und damit die Nachfrage. Am liebsten verkauft Bäcker daher seine Früchte im eigenen Hofladen, in Erdbeerhütten in der Stadt und am eigenen Stand auf dem Wochenmarkt. Das bedeutet zwar noch mehr Arbeit und Verantwortung, aber für sein mühsam eingebrachtes Produkt trägt er sie gerne.

Marit Stöckelmann

KURZ BERICHTET

Neue Räume für Hospizbewegung

MÜNSTER. Die Hospizbewegung Münster e.V. eröffnet am Freitag (27. Mai) neue Räume in der Sonnenstraße 70. Die neuen Räumlichkeiten stehen ausschließlich für Trauerangebote und Fortbildungen zur Verfügung.

WETTER

Sommerlich warm

Die Sonne scheint vom Himmel, nur ein paar Wolken schieben sich gelegentlich vor sie. Am Donnerstag wird es wieder sommerlich warm. Die Temperaturen klettern auf 25 Grad. Abends kann es dann auch ein paar Schauer geben.

Mi 21°C Do 25°C Fr 20°C



MERAN Lounge-Sitzgruppe
Kunststoffgeflecht, bi-color-braun, bestehend aus: 1 Bank mit Kissen, 1 Tisch mit Glasplatte, 2 Sessel mit Kissen

-58%
249.00 statt 599,-



Klappstuhl „Calmar“
Kunststoffgeflecht, Aluminiumgestell

-60%
59.00 statt 149,-



Stapelsessel „Parma“
Aluminiumgestell, Bespannung: schwarz

-58%
29.99 statt 69,-



Dreibein-Sonnenliege
leichtes Alu-Gestell, Bezug: schwarz oder orange, wetterfest

-44%
39.99 statt 69,95



Alu-Marktschirm
Ø 300 cm, 6 Streben, Polyesterbespannung wasserabweisend, Farbe: mocca

-53%
24.99 statt 52,95



Campingsitzgruppe „Lloret“
6-teilig, bestehend aus: 4 Sesseln, 1 Tisch 80 x 80 cm, klappbar, 1 Sonnenschirm grau/türkis, Gestelle: Aluminium

-50%
99.00 statt 199,-

Gültig KW 21
25.-28.5.2011

HIT
Besser einkaufen.

Öffnungszeiten: Montag-Samstag: 8.00-20.00 Uhr - 48163 Münster - Geringhoffstraße 44 - * Preisempfehlung des Herstellers - Druckfehler vorbehalten - Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Verkauf solange der Vorrat reicht.